

219

Sehr geehrte Damen und Herren!

Diesmal, liebe Leser der „Seevögel“, bin ich gebeten worden, das Editorial für ein Heft des Vereins zu verfassen, das anlässlich eines 100. Geburtstages herauskommt. Ein solches Jubiläum ist alles andere als alltäglich, und es bietet einen willkommenen Anlaß für eine kleine Rückschau. Erlauben Sie mir, daß ich als Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft ein wenig zurückblicke auf die wissenschaftliche Leistung des Jubilars, unseres DOG-Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Wilhelm Meise, der am 12. September 1901 geboren worden ist.

100 Lebensjahre sind für einen Menschen auch heute noch ein beachtlicher Zeitraum, wenn es erdgeschichtlich gesehen auch immer noch nur einen winzigen Wimpernschlag darstellt. Dennoch kann ein Mensch in 100 Jahren viele Beständige und Herausragende leisten, auch wenn man von dieser Zeit einiges sicher streichen muß, das zunächst für die eigene Entwicklung benötigt wird, für das körperliche und geistige „Lauflernen“. Dann erst setzt der Prozeß ein, in dem eigene Ziele gesetzt und verfolgt werden. Sind diese Ziele nicht überzogen und – wenn auch mitunter nur unter großem Aufwand – erreichbar, so kann er Leistungen hervorbringen, die ihn aus der gewaltigen Schar seiner Mitmenschen herausheben. Prof. Dr. W. Meise ist einer dieser Herausragenden! Daß mitunter glückliche Umstände dazu beitragen, ist oft genug schon geschehen, ja, mehr noch, meistens sogar eine Voraussetzung für besonderer Leistungen. Im Falle unseres Jubilars Meise hieß dieser glückliche Umstand Prof. Dr. Erwin Stresemann.

Wilhelm Meise fand bereits 1926, also vor nunmehr 75 Jahren, den Weg zur Deutschen Ornithologen-Gesellschaft DO-G, deren Geschichte Stresemann seit dem Jahre 1922 als Generalsekretär bestimmend und international austrahlend in seinen Händen hielt. Damit ist Herr Meise derzeit das älteste Mitglied unserer Gesellschaft. Zudem ist nur der in den USA lebende Prof. Dr. Ernst Mayr gleichzeitig auch länger Mitglied unserer Gesellschaft; er trat bereits drei Jahre früher als Meise der DO-G bei. Herr Meise war stets ein treuer Begleiter unserer Gesellschaft. Die wenigen Male, an denen er nicht an Jahrestagungen teilnahm, sind an der Hand abzuzählen und wir haben uns immer sehr gefreut, ihn in hohem Alter, auch wenn es ihm schon sehr schwer fiel zu reisen, bei unsern Jahresversammlungen persönlich begrüßen zu können!

Stresemann stellte Herrn Meise das Thema für dessen Promotion, die er nach Kräften förderte. Es sollte die erste Publikation Meises werden, die dann 1928 im „Journal für Ornithologie“ erschien. Sie beschäftigte sich mit einem Allerweltsvogel, der Aaskrähe, und fand in der Fachwelt allgemeine Beachtung. Diesem ersten Aufsatz in einer Fachzeitschrift folgte

Inhalt

Editorial (Zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. W. Meise).....	67
Sprunghafter Anstieg der Lachmöwenpopulation auf Hallig Habel im Jahr 2001	69
Öffentliche Vortragsreihe im Haus der Natur: Winterhalbjahr 2001/2002.	69
Fledermaus-Fassadenröhre: Natur- und Tierschutz am Bau	70
Die Vögel Ostpreußens	70
Buchbesprechungen	70, 92, 95, 96, 97, 98
Kieckbusch, Jan Jacob und Kathrin S. Romahn: Brutvogelmonitoring in Natura 2000 Gebieten – die Schlei.	71 – 79
Neumann, Joachim: Zur Geschichte des Vereins Jordsand	80 – 86
Temme, Manfred: Die Brutvögel des Südstrandpolders auf Norderney im Jahr 2000: Nach einer weiteren landschaftspflegerischen bzw. -erhaltenden Maßnahme	87 – 92
Hartwig, Eike: Die Müllbelastung im Mündungsbereich der Elbe 1996	93 – 95

Titelfoto: Am Schleiffah bei Olpenitz sind die Nehrungshaken mit dem Strandbeifuß (*Artemisia maritima*) bewachsen. Hier brüten u.a. Sturmmöwe, Rotschenkel und Höcker- schwan. Im Hintergrund erkennt man das Lotsenhaus von Schleimünde.

FOTO: K. ROMAHN

Herausgeber

Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V.
Verantw. i.S.d.Presseges.: Prof. Dr. Jörg Ganzhorn
c/o Verein Jordsand „Haus der Natur“ Wulfsdorf
22926 Ahrensburg

Mit finanzieller Unterstützung des Ministers für Natur,
Umwelt und Forsten des Landes Schleswig-Holstein.

Schriftleitung

Dr. Eike Hartwig
Uwe Schneider
„Haus der Natur“ Wulfsdorf, 22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 3 26 56

Manuskriptrichtlinien

in Seevögel Bd. 21/Heft 3 (2000); Autoren erhalten bis zu 30
Stück ihres Beitrages kostenlos, auf Anfrage weitere gegen
Bezahlung.

Internationale Standard Serial Number
ISSN 0722-2947

Druck

Zachow Offsetdruck
Burgdamm 8
19370 Parchim
Tel. 0 38 71-26 71 61
Fax 0 38 71-21 30 66

Auflage
6000 Stück
Diese Zeitschrift ist auf umweltverträglich hergestelltem
Papier gedruckt. Das heißt, bei der Produktion der Fasernstoffe
wurde keine Chlorbleiche verwendet. Dieses neuartige
Verfahren ist ein wichtiger Beitrag zum Schutze unserer
Gewässer.

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des
Verfassers, nicht unbedingt die der Schriftleitung dar.

Rezensionsexemplare von Büchern oder Zeitschriften bitten
wir an die Schriftleitung zu senden.

Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag
(derzeit mindestens 30 EURO) enthalten.

Vorstand des Verein Jordsand

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Jörg Ganzhorn
Verein Jordsand
„Haus der Natur“ Wulfsdorf, 22926 Ahrensburg

2. Vorsitzender

Andreas Hoppe
Müllerweide 9 d, 22391 Hamburg
Telefon (0 40) 5 36 27 23
E-mail: SICOHoppe@aol.com

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Manfred Hamann, Rohammerweg 24
21147 Hamburg
Telefon (0 40) 796 68 41

Schriftführer
Wolfgang Schröder
Im Winkel 3
20251 Hamburg
Telefon (040) 464811

Schatzmeister
Hartmut Wahl
Hamburger Straße 220
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 59063

Vertreter Mecklenburg-Vorpommern
Joachim Neumann
Robiniestr. 117, 17033 Neubrandenburg
Telefon (03 95) 4 69 03 64

Vertreter Jugendgruppe
Lasse Schindler
Kamp 2 B, 22941 Hammoor
Telefon (0 45 32) 86 71

Geschäftsführer und Geschäftsstelle

Uwe Schneider
Dr. Eike Hartwig (INUF)
„Haus der Natur“ Wulfsdorf, 22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 3 26 56
E-mail: info@jordsand.de
Homepage: www.jordsand.de

Institut für Naturschutz- und Umweltschutz-
forschung (INUF) des Verein Jordsand
„Haus der Natur“ Wulfsdorf, 22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 5 80 60

Bankverbindungen

Postgirokonto Hamburg (BLZ 200 100 20)
Kto.-Nr. 3 678-207
Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10)
Kto.-Nr. 90 020 670

BIO II 90, 203/22,3
GÖ. Landesmuseum
Biologiezentrum
Inv. 2001/16,560

bis heute eine Vielzahl von Beiträgen (insgesamt über 200), die sich nicht nur mit Ornithologie befaßten: Er schrieb über Insekten (Fliegen, Skorpione), beschrieb auch eine neue Meliphagidengattung, der er zu Ehren seines Lehrers Erwin Stresemann dessen Namen gab (Stresemannia). Über die Land- und Süßwassermollusken der nördlichen Balkanhalbinsel verfaßte er gemeinsam mit Jaeckel und Klemm eine grundlegende Arbeit, er entdeckte eine neue Korallenschlange, schrieb eine Monographie über den Abendsegler, gab eine Abhandlung über das Menschenhaar in Druck und bearbeitete viele, viele Themen, auch aus Randbereichen.

Seine große Liebe aber gehörte stets der Vogelwelt. Er bearbeitete Vogelsammlungen aus fernen Ländern, stellte einen Typenkatalog zusammen, beschrieb auch selbst mehrere neue Unterarten. Während seiner Zeit als Vorsitzender des Vereins Jordsand stellte er die Brutberichte aus den Schutzgebieten zusammen und vieles mehr. Der Verein Jordsand verdankt ihm auch die „Jordsand-Bibel“, das von ihm herausgegebene Buch „Fünfzig Jahre Seevogelschutz, Festschrift des Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten“, in dem er selbst über die Geschichte des Vereins und der Schutzgebiete schrieb. Ein Mammutwerk begann er 1960, indem er das von Max Schönwetter vorgelegte Manuskript des „Handbuches der Oologie“ zu überarbeiten begann. Bis zum Abschluß im Jahre 1992 erschienen 47 Lieferungen mit insgesamt 3614 Druckseiten! Bekannter als dieses oologische Spezialwerk sind sicher die drei gemeinsam mit Dr. Rudolf Berndt erarbeiteten und herausgegebenen Bände der „Naturgeschichte der Vögel“, eines Standardwerkes, das selbst antiquarisch kaum noch komplett zu erhalten ist und in vielen Bereichen auch heute noch eine erstaunlich Aktualität besitzt. Viele Kapitel verfaßte er auch für „Grzimeks Tierleben“, das ihn auch zu den Mitherausgebern zählte. Und last not least überarbeitete Herr Meise im Alter von 93 Jahren noch den Band „Vögel“ des „Urania-Tierreiches“, da dessen Autor, Dr. Gottfried Mauersberger, der Nachfolger Stresemanns am Berliner Museum, nach kaum begonnener Bearbeitung leider überraschend verstarb.

Es ist nicht möglich, das wissenschaftliche Werk Prof. W. Meises in einem kurzen Editorial auch nur annähernd zu würdigen. Ich wollte Ihnen nur aufzeigen, was die Wissenschaft diesem nunmehr 100jährigen verdankt, wollte Sie bekannt machen mit der Schöpferkraft jenes Mannes, der die Geschicke des Vereins Jordsand mehr als ein Jahrzehnt lang leitete. In diesem Sinne wünsche ich im Namen der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und auch privat Herrn Prof. Dr. Wilhelm Meise weiterhin alles Gute.

Roland Prinzinger, Präsident der DO-G

*Der Verein Jordsand
gratuliert
dem ehemaligen 1. Vorsitzenden
Prof. Dr. Wilhelm Meise
zu seinem
100. Geburtstag
verbunden mit dem Dank
für die Tiere
zum Verein Jordsand.*



Prof. Dr. Wilhelm Meise